

Politologische Aufklärung – konstruktivistische  
Perspektiven

Renate Martinsen *Hrsg.*

# Spurensuche: Konstruktivistische Theorien der Politik

 Springer VS

Politologische Aufklärung – konstruktivistische  
Perspektiven

Renate Martinsen *Hrsg.*

# Spurensuche: Konstruktivistische Theorien der Politik



Springer VS

---

# **Politologische Aufklärung – konstruktivistische Perspektiven**

**Herausgegeben von**

Univ.-Prof. Dr. Renate Martinsen,  
Universität Duisburg-Essen, Deutschland

Die Entdeckung des Beobachters bezeichnet in der Gegenwart die zentrale intellektuelle Herausforderung in den modernen Wissenschaften. Der dadurch in zahlreichen Disziplinen eingeleitete „constructivistic turn“ stellt in Rechnung, dass es keinen Zugang zu einer beobachterunabhängigen Realität gibt. Erkenntnisprozesse bilden demnach die Realität nicht einfach ab, sondern sind vielmehr aktiv an ihrer Erzeugung beteiligt. In den letzten Jahrzehnten hat in den Geistes- und Sozialwissenschaften bereits in weiten Bereichen eine Ausdifferenzierung des konstruktivistischen Diskurses stattgefunden – in der Politikwissenschaft setzte diese Entwicklung jedoch erst mit Verzögerung ein. Die Publikationsreihe „Politologische Aufklärung – konstruktivistische Perspektiven“ verfolgt ein Forschungsprogramm, das sich eine konstruktivistische Reformulierung von politikwissenschaftlichen Fragestellungen und Begrifflichkeiten zum Ziel gesetzt hat. Dabei geht es in verschiedenen konstruktivistischen Varianten – wenn auch mit jeweils unterschiedlichen Akzentuierungen – stets um die Frage nach der Produktion von politischer Wirklichkeit und die Frage nach dem Status unseres Wissens.

---

Renate Martinsen  
(Hrsg.)

# Spurensuche: Konstruktivistische Theorien der Politik

*Herausgeber*

Renate Martinsen  
Universität Duisburg-Essen  
Duisburg  
Deutschland

ISBN 978-3-658-02719-3

ISBN 978-3-658-02720-9 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-658-02720-9

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2014

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

*Lektorat:* Jan Treibel, Monika Mülhausen

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer VS ist eine Marke von Springer DE. Springer DE ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media  
[www.springer-vs.de](http://www.springer-vs.de)

---

## Vorwort der Herausgeberin

„Wenn es in diesem Jahrhundert so etwas wie eine zentrale intellektuelle Faszination gibt, dann liegt sie wahrscheinlich in der Entdeckung des Beobachters.“<sup>1</sup> Die erkenntnistheoretischen und forschungspraktischen Konsequenzen der sog. „konstruktivistischen Wende“, die den Beobachter als Quelle allen Wissens in Rechnung stellt, sind in zahlreichen naturwissenschaftlichen sowie geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen mittlerweile Gegenstand der Diskussion und haben eine Ausdifferenzierung des konstruktivistischen Diskurses angestoßen. Es ist kein Zufall, dass in der Aufzählung der Disziplinen, die sich der konstruktivistischen Herausforderung angenommen haben, die Politikwissenschaft regelmäßig keine Erwähnung findet. In der politikwissenschaftlichen Fachgemeinschaft hat das von Dirk Baecker bemerkte Skandalon wie Faszinosum der Entdeckung des Beobachters offensichtlich nur verzögert Einzug gehalten und ist eher in unentschiedenen „Ja-Aber-Varianten“ gegenwärtig. Es ist die Zielsetzung der neugegründeten Publikationsreihe „Politologische Aufklärung – konstruktivistische Perspektiven“ beim Verlag Springer VS, zur Entwicklung eines entsprechenden Forschungsprogramms unter konstruktivistischen Vorzeichen beizutragen und damit aufzuklären über die politikwissenschaftliche Beteiligung an der (Selbst-)Beschreibung der politischen Welt. Denn in konstruktivistischen Analysen geht es immer auch um die Produktion von Wirklichkeit und den Status unseres Wissens.

Der vorliegende erste Band der Reihe geht zurück auf eine Tagung zum Thema „Spurensuche. Konstruktivistische Analyseansätze und Politische Theorie“, die im Februar 2012 an der Universität Duisburg-Essen stattgefunden hat. Es handelte sich um die Gründungstagung der Themengruppe „Konstruktivistische Theorien der Politik“ der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW), deren

---

<sup>1</sup> Baecker, Dirk, 1994: Kybernetik zweiter Ordnung, in: Heinz von Foerster: Wissen und Gewissen. Versuch einer Brücke, hrsg. v. Siegfried Schmidt, 2. Aufl., Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 17.

Einrichtung im Rahmen einer Veranstaltung der Sektion „Politische Theorie und Ideengeschichte“ im Frühjahr 2011 in Augsburg beschlossen wurde. Der Band sammelt die überarbeiteten Fassungen nahezu aller Tagungsbeiträge, ergänzt durch drei weitere Artikel von PodiumsdiskutantInnen bzw. Panel-Moderatoren. Auf die übliche Paraphrasierung der Einzelbeiträge in Form eines Einleitungstextes wurde verzichtet. Statt dessen wird in den Fußnoten meines – den Band eröffnenden – Beitrags versucht, deren Zuordnung ins Spektrum konstruktivistischen Arbeitens vorzunehmen; den Artikeln ist außerdem jeweils ein Abstract vorangestellt. Allen Vortragenden und AutorInnen sei an dieser Stelle herzlich gedankt, ebenso wie den MitarbeiterInnen des Lehrstuhls für Politische Theorie für ihre Unterstützung bei der Durchführung der Tagung sowie der redaktionellen Vorbereitung der Publikation.

Duisburg, September 2013

Renate Martinsen

---

# Inhaltsverzeichnis

## Teil I Sichtung des konstruktivistischen Terrains

<b>Auf den Spuren des Konstruktivismus – Varianten konstruktivistischen Forschens und Implikationen für die Politikwissenschaft</b> .....	3
Renate Martinsen	

## Teil II Exemplarische Vertreter moderner konstruktivistischer Politiktheorien

<b>Politierte Systeme – Grenzen der Politik und Entgrenzung des Politischen bei Niklas Luhmann</b> .....	45
Tobias Peter	

<b>Michel Foucaults Gouvernementalität in konstruktivistischer Perspektive –Ein Essay</b> .....	63
Hans-Martin Schönherr-Mann	

<b>Auf den Spuren Jacques Derridas: Politische Theorie als textuale Konstruktion</b> .....	79
Benjamin Wilhelm	

<b>Das (gegen-)hegemoniale Moment der Demokratie. Die Hegemonietheorie von Ernesto Laclau und Chantal Mouffe als Theorie der Demokratie</b> .....	95
Ingmar Hagemann	

### **Teil III Ideologie und Wahrheit unter konstruktivistischen Vorzeichen**

<b>Ideologien: Politische Konstruktionen in praktischer Absicht? Überlegungen zum konstruktivistischen Erbe der Ideologieforschung bei Karl Mannheim und Niklas Luhmann</b> .....	117
Wilhelm Hofmann	

<b>Wahrheitszumutungen im Feld konstruktivistischer Theorien der Politik: Die Erzählungen von Niklas Luhmann und Michel Foucault im Vergleich</b> .....	137
Thorsten Schlee	

### **Teil IV Normative Facetten konstruktivistischer Politiktheorien im Anschluss an den Erlanger Konstruktivismus und den Radikalen Konstruktivismus**

<b>Konstruktivistische und konstruktive Politische Theorie</b> .....	157
Heinz Kleger und Jörn Knobloch	

<b>Kann Erkenntnistheorie demokratieaffin sein? Das Beispiel des „erkenntnistheoretischen“ Konstruktivismus</b> .....	179
Holger Zapf	

### **Teil V Theorie als Praxis – Konstruktivistische Fallstudien**

<b>Konstruktivismus und funktionale Analyse – Systemtheoretische Reformulierung des Kausalitätskonzeptes am Beispiel der Klientelismusforschung</b> .....	199
Isabel Kusche	

<b>Der dekonstruierte Terrorist: Erkenntnisse und Aporien konstruktivistischer Thematisierung von Politik am Beispiel des islamistischen Terrorismus</b> .....	217
Floris Biskamp	

---

## Autorenverzeichnis

**Biskamp, Floris**, ist Doktorand am International Graduate Centre for the Study of Culture der Justus-Liebig-Universität Gießen. Publikationen: Islam und Islamismus. Perspektiven für die politische Bildung, Gießen: NBKK, 2013 (Hrsg. gem. mit Stefan Hößl); Das Reden über das Reden über den Islam. Kritische Forschung im Double-Bind von ‚Islamophobiekritik‘ und ‚Islamkritik‘, in: Opferberatung des RAA Sachsen e.V.: Tödliche Realitäten. Der rassistische Mord an Marwa El-Sherbini, Hoyerswerda: RAA Sachsen, 2011, S. 136–148; Die Dramaturgie demokratischer Imperien: Über das Verhältnis von Imperialität und Demokratie in der Debatte um das American Empire, Frankfurt a.M.: Peter Lang, 2010.

**Hagemann, Ingmar**, Dipl.-Pol., ist Lehrkraft für besondere Aufgaben am Institut für Politikwissenschaft der Universität Duisburg-Essen. Publikation: Kampagne versus Dialog? NGOs, Web 2.0 und die Weiterentwicklung kommunikativer Strategien, in: Stefan Fischer/Erik Maehle/Rüdiger Reischuk (Hrsg.): Tagungsband Informatik 2009 – Im Fokus das Leben, Bonn: Köllen Druck & Verlag, 2009.

**Hofmann, Wilhelm**, Dr. phil., ist Professor für Politikwissenschaft an der TU München. Publikationen: Stadt als Erfahrungsraum der Politik, Berlin: LIT Verlag 2011; Hauptwerke der politischen Theorie, 2. Aufl., Stuttgart: Kröner, 2007 (gem. mit Giesela Riescher u. Theo Stammen); Der Staat im kommunikativen Handlungsmenge. Zum Verhältnis von Staat, Politik und Kommunikation bei Niklas Luhmann, in: Rüdiger Voigt/Marcello Neves (Hrsg.): Die Staaten der Weltgesellschaft – Niklas Luhmanns Staatsverständnis, Baden-Baden: Nomos, 2007, S. 21–44.

**Kleger, Heinz**, Dr. phil., ist Professor für Politische Theorie an der Universität Potsdam. Publikationen: Unstrittig und doch umstritten. Europäische Solidarität in der Eurokrise, in: Politische Vierteljahresschrift Jg. 54, H. 1, 2013, S. 50–74, (gem. mit Thomas Mehlhausen); Widerstand und ziviler Ungehorsam im demo-

kratischen Rechtsstaat, in: Birgit Enzmann (Hrsg.): Handbuch Politische Gewalt, Wiesbaden: VS, 2013, S. 163–203; Moderne Bürgerreligion, in: Michael Kühnlein/Matthias Lutz-Bachmann (Hrsg.): Unerfüllte Moderne? Neue Perspektiven auf das Werk von Charles Taylor, Berlin: Suhrkamp, 2011, S. 493–528.

**Knobloch, Jörn**, Dr. rer. pol., ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Politische Theorie der Universität Potsdam. Publikationen: Zwischen Fremd- und Selbstreferenz. Typologie und Wandel von Autokratien in der Weltgesellschaft, in: Stefan Kaillitz/Patrick Köllner (Hrsg.): Autokratien im Vergleich, PVS Sonderheft 47, Baden-Baden: Nomos, 2013, S. 35–59; Westliche politische Ideen zwischen Import und Degradierung. Ein Fall negativer Interdependenz am Beispiel des russischen Liberalismus, in: Holger Zapf (Hrsg.): Nichtwestliches politisches Denken. Zwischen kultureller Differenz und Hybridisierung, Wiesbaden: VS, 2012, S. 127–144; Politiknetzwerke und das Geheimnis: Die Legitimation der Nicht-Öffentlichkeit in der Demokratie, in: Zeitschrift für Politikwissenschaft, H. 1, 2011, S. 7–34.

**Kusche, Isabel**, Dr. phil., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachbereich Sozialwissenschaften der Universität Osnabrück. Publikationen: Erwartungen über Publikumserwartungen. Politische Wahlen und die Segmentierung des politischen Publikums, in: Zeitschrift für Soziologie, Jg. 41, H. 4, 2012, S. 277–294; Understanding Political Consulting: A Systems-Theoretical View. Systems Research and Behavioral Science, Jg. 29, H. 4, 2012, S. 368–376; Klientelistische Strukturen und Ausdifferenzierung von Politik, in: Birger Priddat/Michael Schmid, (Hrsg.): Korruption als Ordnung zweiter Art, Wiesbaden: VS, 2011, S. 75–98.

**Martinsen, Renate**, Dr. phil., ist Professorin für Politische Theorie am Institut für Politikwissenschaft der Universität Duisburg-Essen. Publikationen: Negative Theoriesymbiose. Die Machtmodelle von Niklas Luhmann und Michel Foucault im Vergleich, in: André Brodocz/Stefanie Hammer (Hrsg.), Variationen der Macht, Baden-Baden: Nomos, 2013, S. 57–74; Der Mensch als sein eigenes Experiment? Bioethik im liberalen Staat als Herausforderung für die politische Theorie, in: Clemens Kauffmann/Hans-Jörg Sigwart (Hrsg.), Biopolitik im liberalen Staat, Baden-Baden: Nomos, 2011, S. 27–52; Gewissen ohne Geländer? Normative Selbstregulation als politisches Phänomen, in: Zeitschrift für Politische Theorie, Jg. 1, H. 1, 2010, S. 25–49.

**Peter, Tobias**, Dr. rer. pol., ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Soziologie der Universität Freiburg sowie am Institut für Hochschulforschung an der Universität Halle-Wittenberg. Publikationen: Egalität als hegemoniales Projekt. Zur Herausbildung bildungspolitischer Hegemonien und Gegenhegemonien am

Beispiel des Hamburger Schulreformdiskurses, in: Vielfalt und Zusammenhalt, 36. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, im Erscheinen; Nutzlos, sich zu erheben? Über parasitären Widerstand, in: Polar. Zeitschrift für politische Philosophie und Kultur (Onlinemagazin), Nr. 13, 2012; Wissen und Kontrolle. Ordnung, Regierung und Legitimation wissenschaftlicher Gesellschaften, Baden-Baden: Nomos, 2010.

**Schlee, Thorsten**, Dipl. Soz. Wiss., ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachbereich für Sozial- und Kulturwissenschaften der Fachhochschule Düsseldorf und Lehrbeauftragter am Institut für Politikwissenschaft an der Universität Duisburg-Essen. Publikationen: Muster der Repräsentation. Zur Krise und Permanenz einer semantischen Figur (eingereichtes Dissertationsmanuskript Universität Duisburg-Essen).

**Schönherr-Mann, Hans-Martin**, Dr., ist Professor für Politische Philosophie an der Ludwig-Maximilians-Universität München und Gastprofessor an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck. Publikationen: Vom Nutzen der Philosophie – Pragmatismus als Lebenskunst, Stuttgart: S. Hirzel; Philosophie der Liebe – Essay wider den Gemeinspruch, Berlin: Matthes & Seitz, 2012; Was ist politische Philosophie?, Frankfurt a.M./New York: Campus Studium, 2012.

**Wilhelm, Benjamin**, M.A., ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Erfurt. Publikationen: Performativität des Schattenbanksystems, in: Andreas Nölke/Marcel Heires (Hrsg.): Politik der Finanzialisierung. Wiesbaden: Springer VS, 2013, S. 97–113 (gem. mit Oliver Kessler); Eine politische Ökonomie der Finanzmarktregulierung: Diskursive Perspektiven auf ‚Basel III‘, in: Jens Maefße (Hrsg.): Ökonomie, Diskurs, Regierung. Interdisziplinäre Perspektiven, Wiesbaden: Springer VS, 2013, S. 77–94.

**Zapf, Holger**, Dr. phil., ist Akademischer Rat am Institut für Politikwissenschaft der Universität Göttingen. Publikationen: Macht nach dem Mai ’68. Eine Metatheorie, in: André Brodocz/Stefanie Hammer (Hg.): Variationen der Macht, Baden-Baden: Nomos, 2013, S. 131–145; Kulturüberschreitende Perspektiven in der Politischen Theorie, in: Holger Zapf (Hrsg.): Nichtwestliches politisches Denken. Zwischen kultureller Differenz und Hybridisierung, Wiesbaden: Springer VS, 2012, S. 13–29; Staatlichkeit und kulturelle Authentizität im islamischen politischen Denken, in: Holger Zapf/Lino Klevesath (Hrsg.): Staatsverständnisse in der islamischen Welt, Baden-Baden, 2012, S. 17–34; Jenseits der Simulation – das radikale Denken Jean Baudrillards als politische Theorie, Münster: LIT Verlag, 2010.

---

**Teil I**

**Sichtung des konstruktivistischen Terrains**

---

# Auf den Spuren des Konstruktivismus – Varianten konstruktivistischen Forschens und Implikationen für die Politikwissenschaft

Renate Martinsen

---

## Zusammenfassung

Es gibt nicht *den* Konstruktivismus, sondern vielmehr ein Spektrum an konstruktivistischen Varianten. Dreh- und Angelpunkt der *konstruktivistischen Wende*, die Anfang der 70er Jahre unterschiedliche natur- sowie geistes- und sozialwissenschaftliche Disziplinen erfasst hat, ist die Erkenntnis, dass alles Wissen beobachterabhängig ist. Es gibt somit keinen archimedischen Punkt mehr, von dem aus die Welt gedanklich als Ganzes erfasst werden kann, sondern nur noch unterschiedliche Welt- und Selbstbeschreibungen. Die Politikwissenschaft hat – im Unterschied zu ihren gesellschaftswissenschaftlichen Nachbardisziplinen – erst verzögert begonnen, die Frage nach Bedingungen und Grenzen der eigenen Erkenntnis unter konstruktivistischen Vorzeichen zu stellen.

Der Beitrag begibt sich auf die *Spuren des Konstruktivismus* und rekapituliert zunächst ausgewählte philosophische Vorläuferstationen (Kant, Nietzsche, Husserl, Kuhn) konstruktivistischen Denkens. Sodann werden Spielarten des Konstruktivismus im interdisziplinären Diskurs in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts mit ihren jeweils charakteristischen Wissenschaftsverständnissen exemplarisch anhand von Referenzautoren vorgestellt: Erlanger Konstruktivismus (Lorenzen), Sozialkonstruktivismus (Berger/Luckmann), Radikaler Konstruktivismus (Maturana), Operativer Konstruktivismus (Luhmann) sowie Praxisorientierter Konstruktivismus (Knorr-Cetina und Foucault).

Es lässt sich bilanzieren, dass eine konstruktivistisch informierte Erkenntnistheorie tradierte ideengeschichtliche Grenzziehungen und Kategorisierungen in den Sozialwissenschaften ins Wanken bringt. Auf diesem Hintergrund wird

---

R. Martinsen (✉)

Institut für Politikwissenschaft, Universität Duisburg-Essen, Lotharstraße 65,  
47057 Duisburg, Deutschland

E-Mail: [renate.martinsen@uni-due.de](mailto:renate.martinsen@uni-due.de)

R. Martinsen (Hrsg.), *Spurensuche: Konstruktivistische Theorien der Politik*,  
Politologische Aufklärung – konstruktivistische Perspektiven,  
DOI 10.1007/978-3-658-02720-9\_1, © Springer Fachmedien Wiesbaden 2014